

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Vendin le Vieil—Loos starken Widerstand gefunden hatte. Dagegen lauteten die Meldungen von Antwerpen nach wie vor günstig, der Fall der Festung schien nahe bevorzustehen.

12. Die Einnahme Antwerpens¹⁾.

Hierzu Skizzen 2 und 3 sowie Karten 1, 4, 6 und 8 (1 : 1 000 000).

Am 18. August war die belgische Feldarmee, 5 $\frac{1}{4}$ Infanterie- und eine Kavallerie-Division, in ihrer Stellung an der Geste östlich Brüssel von überlegenen deutschen Kräften erfolgreich angegriffen worden. Da auf rechtzeitige Unterstützung durch Engländer oder Franzosen nicht zu rechnen war, entschloß sich die belgische Heeresleitung, eine Entscheidungsschlacht hier nicht anzunehmen und in die Festung Antwerpen zurückzugehen, ehe ihr der Weg dorthin verlegt war. Am 20. August erreichte die Armee unter Führung des Königs Albert den Festungsbereich²⁾. Der große, neuzeitlich ausgebaute Waffenplatz mit der gesamten belgischen Feldarmee in seinen Mauern — auch der größere Teil der aus Namur entkommenen 4. Division traf später in Antwerpen ein³⁾ — bildete eine ständige, sehr ernste Gefahr für die rückwärtigen Verbindungen des deutschen rechten Heeresflügels. Das war besonders bei den großen Ausfällen der Belgier am 25. und 26. August⁴⁾ und vom 9. bis 13. September⁵⁾ in Erscheinung getreten. In schweren Kämpfen, die zeitweise bei Löwen zu äußerst gespannten Lagen geführt hatten, war es gelungen, die Gefahr im Rücken des deutschen Westheeres zu bannen. Die Hauptlast des Kampfes hatten die Truppen des Generals der Infanterie v. Beseler, das III. Reservekorps⁶⁾ und die Marine-Division, getragen; sie waren mit der Sicherung der rechten Flanke des nach Frankreich vordringenden deutschen Heeres gegen Antwerpen betraut worden.

¹⁾ Einzelheiten über die Kämpfe bei der Einnahme Antwerpens vgl. „Schlachten des Weltkrieges“ 1914—1918. Antwerpen 1914. Bearbeitet von Erich v. Tschischwitz. Herausgegeben im Auftrage des Reichsarchivs. Verlag von Gerhard Stalling, Oldenburg i. O./Berlin 1921. — Für die Orts- und Flußnamen in dem Texte dieses Kapitels ist die Bezeichnung der im Jahre 1914 benutzten Karten gewählt worden, die auch für die damaligen Operationen maßgebend waren. Ihr entsprechen die Eintragungen auf den beigegebenen Karten. Von diesen Namen haben folgende neben den französischen eine flämische Bezeichnung: Alost = Aalst, Courtrai = Kortrijk, Dendre = Dender, Enghien = Edingen, Lierre = Lier, St. Nicolas = Sint Nikolaas, Termonde = Dendermonde, Tirlumont = Tienen, Tournai = Doornik, Warre Ste. Catherine = Sinte Katerijne Waver. Diejenigen Orte, die außer den französischen oder flämischen auch eine deutsche Bezeichnung haben, wie Brüssel, Brügge, Löwen, Lüttich, Mecheln, sind mit ihren deutschen Namen angeführt worden.

²⁾ Band I, S. 242 und 243. — ³⁾ Band I, S. 618. — ⁴⁾ Band I, S. 532 und 618. — ⁵⁾ Band IV, S. 465. — ⁶⁾ Band I, S. 425.